Job-Café für Frauen

Neuss. Informieren, berufliche Perspektiven entwickeln und Chancen nutzen: Die Chancenbeauftragten des Jobcenters Rhein-Kreis Neuss und der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, in Zusammenarbeit mit den Familienzentren Neuss Nord und Lessingplatz, laden Frauen zu einem Job-Café ein. Am kommenden Montag, 24. November, 9 Uhr, werden im LuKiTa Familienzentrum Kleine Welt, Wingender Straße 33, Fragen zu den Berufsmöglichkeiten von Frauen am Arbeitsmarkt beantwortet, erste Informationen zur Arbeitsaufnahme, Qualifizierung, Anerkennung der Berufsabschlüsse und Weiterbildung gegeben sowie berufliche Chancen vorgestellt.
Das Angebot soll bei einer Tasse Kaffee eine angenehme Atmosphäre schaffen, um über alle Fragen rund um das Berufsleben sprechen zu können. Ob nun über die passende Berufswahl, den Wiedereinstieg in den Beruf, Schritte, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, über den Wunsch nach Fortbildung, Anerkennung der Abschlüsse aus dem Heimatland oder einfach über den nächsten Karriereschritt – letztlich bestimmen die Teilnehmenden selbst, worüber gesprochen wird.
Rat und Informationen steuern dann die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und des Jobcenters Rhein-Kreis Neuss bei. Das Motto des Angebots ist entsprechend gewählt: „Sie bringen Ihre Fragen mit, und wir finden gemeinsam mit Ihnen Antworten."
Eine Anmeldung zum Job-Café für Frauen ist nicht erforderlich. Das Informationsangebot ist kostenfrei.

„Friedenslieder sind mir zurzeit besonders wichtig!"

Andreas Haermeyers Podcast und „Montagsgedanken"

„Ich mag es zu reden und mit Menschen im Gespräch zu sein!" Zwei „Leidenschaften", die Andreas Haermeyer, Pfarrvikar an St. Josef in der Nordstadt, mit zwei besonderen Online-Angeboten pflegt: Seit fünf Jahren macht er sich allwöchentlich seine „Montagsgedanken", vor einem Jahr startet er mit seinem Podcast unter dem Motto „so gesehen". Beides zu sehen und zu hören auf neuss-nord.de, der Homepage der katholischen Kirchengemeinde in der Nordstadt.

Pfarrvikar Andreas Haermeyer betreut die Homepage „Katholisch in Neuss-Nord"; seine „Steckenpferde" sind der Podcast und die „Montagsgedanken". *Foto: Rolf Retzlaff*

Nordstadt. Die erste Ausgabe der „Montagsgedanken" ging Ostern 2020 „über den Äther". Damals war Haermeyer Schulseelsorger an zwei erzbischöflichen Schulen in Bonn. „Beim Lockdown mussten wir als Schule uns digital neu erfinden", erzählt der 57-Jährige. Seit Dezember 2023 ist er in der Kirchengemeinde St. Josef tätig. Damit wechselte auch seine Zielgruppe. Das Konzept ist unverändert: Haermeyer widmet sich mit einem Gesprächspartner rund 20 Minuten lang einem Thema. „Es geht hier ganz bewusst um spirituelle Aspekte, um biblische Themen." Schlagworte im November sind Friedhof, Auferstehung, Trauer. Dabei verlinkt er auch jeweils ein Musikstück, das zu dem jeweiligen Thema passt. Das ist zum Beispiel Michael Jacksons „Earth Song" bei den Fragen nach der Schöpfung oder „Freiheit" von Westernhagen, „weil mir Friedenslieder aufgrund der aktuellen weltweiten politischen Situation besonders wichtig sind". Auch Grönemeyer-Songs sind häufig dabei. Die Suche nach dem passenden Song ist bereits ein kleines Hobby geworden, der digitale Notizzettel wird stetig erweitert.
Seinen ersten Podcast sendete Andreas Haermeyer in der Adventszeit 2024. Gesprächspartner Pater Georg erzählte von Weihnachten in seinem Heimatland Indien und den Unterschieden zum Weihnachtsfest in Deutschland. Mittlerweile ist ein bunter Themenmix entstanden: von Urlaubs-Seelsorge und Autobahnkirchen mit einem Pfarrer aus Büsum oder dem Gespräch mit Alt-Pfarrer Theo Brockers, der im Haus Nordpark lebt und arbeitet, über seine Ostererfahrungen bis zu Fragen zur Firmung mit Gemeindereferentin Julia Thiele und zur Wallfahrt der Further Schützenbruderschaft nach Rom im Gespräch mit dem Schützenpräses, leitenden Pfarrer im Seelsorgebereich Neuss-Nord und Kreisdechant Hans-Günther Korr. Im aktuellen Podcast widmet sich Haermeyer gemeinsam mit dem langjährigen Diakon Peter Klauke der Diakonweihe von Fernando de la Torre und erläutert, welche Aufgaben ein Diakon hat und welche Unterschiede zur pastoralen Arbeit bestehen.
Den „Montagsgedanken" lauschen allwöchentlich bis zu 350 Menschen, der Podcast „so gesehen" wird jeweils rund 100 Mal aufgerufen. Andreas Haermeyer ist damit zufrieden – immerhin erreicht er online noch mehr Menschen als von der Kanzel herab ...
Die einzelnen Podcast-Folgen können über Spotify sowie den Youtube-Kanal von Andreas Haermeyer abgerufen werden. Die „Montagsgedanken" und „so gesehen" sind unter *neuss-nord.de* zu hören oder Sie scannen den QR-Code, der Sie direkt zum Podcast führt.

Rolf Retzlaff

Probus Club Kaarst spendiert zum Geburtstag der Stadt eine Sumpfeiche

Kaarst. Der Probus Club Kaarst feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlass der Stadt eine Sumpfeiche geschenkt, die im Stadtpark gepflanzt wurde. Kräftig mit angepackt hatten Bürgermeister Christian Horn-Heinemann, der Technische Beigeordneten Harald Droste sowie zahlreiche Mitglieder des Probus Clubs um den Präsidenten Günter Kopp. Die Sumpfeiche, ein langlebiger und klimaresistenter Baum, steht symbolisch für Beständigkeit, Gemeinschaft und ein verantwortungsbewusstes Miteinander – Werte, die den Probus Club seit seiner Gründung prägen.
Bürgermeister Christian Horn-Heinemann würdigte das Geschenk im Rahmen der Feierstunde: „Mit diesem Baum erhält unser Stadtpark nicht nur einen neuen Blickfang, sondern auch ein starkes Zeichen für Verbundenheit und Weitsicht. Ich danke dem Probus Club herzlich für dieses außergewöhnliche Geschenk. Der Baum wird über viele Jahrzehnte hinweg wachsen und uns daran erinnern, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement für das Zusammenleben in Kaarst ist."
Auch der Präsident des Probus Club Kaarst, Günter Kopp, unterstrich die Bedeutung der Schenkung: „Zu unserem 30-jährigen Jubiläum wollten wir etwas schaffen, das bleibt und künftigen Generationen zugutekommt. Ein Baum ist dafür das perfekte Symbol – er wächst, er verbindet und er spendet Leben. Mit der Sumpfeiche möchten wir der Stadt Kaarst für die jahrzehntelange Unterstützung und für das gute Miteinander danken. Wir freuen uns sehr, dass dieser Baum im Stadtpark einen so schönen Platz gefunden hat und hoffen, dass viele Menschen Freude an ihm haben werden."
Der Probus Club Kaarst wurde vor 30 Jahren gegründet und engagiert sich seither für Gemeinschaft und kulturelle Aktivitäten in der Stadt. Die Schenkung der Sumpfeiche soll das anhaltende Engagement des Clubs und die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt Kaarst unterstreichen.

Anlässlich seines 30. Geburtstags spendierte der Probus Club Kaarst der Stadt Kaarst eine Sumpfeiche. Bei der Pflanzung griffen auch Bürgermeister Christian Horn-Heinemann (l.), Club-Präsident Günter Kopp und einige Clubmitglieder zur Schaufel. *Foto: Stadt Kaarst*

Aufenthaltserlaubnis für Geflüchtete aus Ukraine verlängert

Neuss/Kaarst. Der Rhein-Kreis Neuss weist darauf hin, dass die Bundesregierung mit Verordnung vom 22. Oktober 2025 den vorübergehenden Schutz für aus der Ukraine geflüchtete Personen verlängert hat. Aufenthaltserlaubnisse nach Paragraph 24 des Aufenthalts-Gesetzes, die am 1. Februar 2026 gültig sind, gelten mit allen Auflagen und Nebenbestimmungen bis zum 4. März 2027 fort. Für eine Verlängerung müssen die Geflüchteten die zuständige Ausländerbehörde nicht aufsuchen.
Alle Informationen für Geflüchtete aus der Ukraine, die sich im Rhein-Kreis Neuss aufhalten, finden sich unter dem Link *www.rhein-kreis-neuss.de/ukraine.*

Die Bundesregierung hat den vorübergehenden Schutz für aus der Ukraine geflüchtete Personen verlängert. *Foto: GettyImages-886708788*